



# B U R G S T R E C H A U



[www.burg-strechau.at](http://www.burg-strechau.at)

8903 Lassing  
Führungen: Samstag, Sonntag und  
Feiertag um 14.00 und 15.30 Uhr  
oder jederzeit gerne nach  
telefonischer Vereinbarung  
(Tel. 0650 2348461)





Über der Stadt Rottenmann im Paltental, im Gemeindegebiet von Lassing gelegen, wird der Name Strechau erstmals 1074 genannt (alpenslawisch strechow = Dach, Herberge, Schutz). Die teils romanische, teils gotische Wehranlage wird unter dem Geschlecht der Hoffmann, Führer der steirischen protestantischen Stände, in der Mitte des 16. Jahrhunderts zu einem Renaissanceschloss umgebaut. Der italienisch wirkende Innenhof und die manieristische Deckenmalerei (1579) des protestantischen Betraumes belegen dies eindrucksvoll.

Nach dem Jahr 1848 wurde die Grundherrschaft aufgehoben und die Verwaltung beendet. Die Burg blieb fast 50 Jahre dem Verfall überlassen, bis sie 1892 Dr. Julius Hofmeier kaufte, jedoch bereits 1909 an Dr. Adolf und Gabriele Boesch veräußerte. Von ihm wurde sie restauriert und historisierend eingerichtet, sein Sohn verlor den Besitz in der Zeit der Inflation (1926). Die Wiener Theresianische Akademie übernahm die Güter, die Burg blieb jedoch nahezu ungenutzt. 1938 erfolgte ein Umbau für die Unterbringung einer NAPOLA-Schule.

Im Zuge der Gegenreformation übernimmt unter Abt Urban das Stift Admont 1629 die umfangreichen Besitzungen und Rechte, die mit der Burg verbunden waren. Unter der Führung des Abtes Anton von Mainersberg wurden der große Speicher, Stallungen und das Verwaltergebäude errichtet. Der Verwalter Stary, ein Freund des Erzherzog Johann, adaptierte für ihn einige Räume für persönliche und auch repräsentative Zwecke. Mehrmals trafen einander der Erzherzog und seine spätere Ehefrau Anna Plochl aus Aussee auf der Burg (1820-29), wo sie auch die Hochzeit feiern wollten, was jedoch zunächst an der fehlenden Zustimmung des kaiserlichen Bruders in Wien (Franz II) scheiterte.

Graphik : nikhe



Ab 1955 wurden nur noch die Dächer erhalten, die Gebäude verfielen. 1979 gelang es der Familie Boesch die Burg wieder zu erwerben. Mit viel Energie wurde die Restaurierung vorangetrieben und die Burg für kulturelle Veranstaltungen geöffnet. Im Jahr 1999 wurde die Burg in die Boesch Privatstiftung eingebracht und steht, seit 2006 um die Ausstellung einer Oldtimer-Sammlung erweitert, den Besuchern offen.

